

## INHALTSÜBERSICHT

### **Bekanntmachungen**

Studierendenparlament  
der Freien Universität Berlin  
Erste Änderungsordnung der Neufassung  
der Sozialfonds-Satzung vom 21. April 2005  
(FU - Mitteilungen Nr. 26/2005) zum Semesterticket

Seite 2

---

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Redaktionelle  
Bearbeitung:

Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstraße 2-10, Geb. 2 links, 12107 Berlin

Auflage: 130 ISSN: 0723-047

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).

Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt).

**Studierendenparlament  
der Freien Universität Berlin  
Erste Änderungsordnung der Neufassung  
der Sozialfonds-Satzung zum Semesterticket**

**Präambel**

Das Studierendenparlament der Freien Universität Berlin hat gem. § 18 a des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerIHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. Dezember 2005 (GVBl. S. 739), am 13. Dezember 2005 folgende Erste Änderungsordnung der Neufassung der Sozialfonds-Satzung zum Semesterticket vom 21. April 2005 (FU-Mitteilungen Nr. 26/2005) erlassen:\*)

**Artikel I**

In § 1 Abs. 1 werden folgende Sätze 5 und 6 angefügt.  
"Bei Beendigung bzw. Nichtfortführung des Semesterticket-Vertrages kommen nicht verbrauchte Mittel der Studierendenschaft zu. In diesem Fall werden die Mittel vorrangig zum Ausgleich des finanziellen Defizits verwendet, das durch das Bewirtschaften des Semesterticket-Büros entstanden ist sowie zur Unterstützung von studentischen Projekten, die einem sozialen Zweck dienen."

**Artikel II**

Die Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

---

\*) Genehmigt vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 15. März 2006, bestätigt von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 20. März 2006